



**UNIVERSITÄT ROSTOCK**

# **AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN**

---

Jahrgang 2007

Nr. 3

Rostock, 28. 03. 2007

---

<b>Inhalt</b>	<b>Seiten</b>
Studienordnung des Bachelor of Arts- Studiengangs Sozialwissenschaften vom 15. März 2006	46

---

**HERAUSGEBER**

Der Rektor der UNIVERSITÄT ROSTOCK  
18051 Rostock

**Studienordnung des  
Bachelor of Arts-Studiengangs  
Sozialwissenschaften**

vom 15. März 2006

Aufgrund des § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 38 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M -V S. 398)<sup>1</sup>, geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Juni 2003 (GVOBl. M-V S. 331)<sup>2</sup>, hat die Universität Rostock die nachfolgende Studienordnung für den Bachelor of Arts - Studiengang „Sozialwissenschaften“ als Satzung erlassen:

**§ 1**

**Ziele des Studiums**

Der Bachelor of Arts (B.A.)-Studiengang Sozialwissenschaften vermittelt Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Methoden, die erforderlich sind, um gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Entwicklungen beobachten, interpretieren und kritisch analysieren zu können. Durch die gleichgewichtige Einbeziehung demographischer, soziologischer und volkswirtschaftlicher Lehrinhalte führt er die Studierenden an eine integrierte Sicht der Lebensumstände in einer im demographischen Wandel begriffenen Gesellschaft heran. Neben diesen drei inhaltlichen Grundsäulen der Ausbildung vermittelt der Studiengang den Studierenden eine solide Ausbildung in einem breiten Spektrum sozialwissenschaftlicher Methoden zur empirischen Analyse sozialer, demographischer und ökonomischer Phänomene und Entwicklungen.

Absolventen<sup>3</sup> des Bachelor-Studiengangs Sozialwissenschaften zeichnen sich durch geistige Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit ebenso aus, wie durch die Fähigkeit zur kritischen Analyse und rationalen Lösung komplexer Probleme. Aufgrund der Interdisziplinarität ihrer Ausbildung sind sie in der Lage, demographische, ökonomische und soziale Probleme in einer integrierten Perspektive zu erfassen und daher besonders geeignet für die Arbeit in interdisziplinären Gruppen. Zu den Arbeitsbereichen, für die man sich durch den ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Bachelors vorbereitet, zählen Planung, Organisation, Weiterbildung, Markt- und Meinungsforschung sowie Beratung in Verwaltung, Unternehmen, Kammern und Verbänden, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Institutionen im In- und Ausland.

---

<sup>1</sup> Mittl.bl. BM M-V S. 511

<sup>2</sup> Mittl.bl. BM M-V S. 181

<sup>3</sup> In dieser Ordnung beziehen sich alle Personen- und Funktionsbezeichnungen im Maskulinum in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

## § 2

### Studienbeginn, fachspezifische Voraussetzungen

- (1) Die Aufnahme des B.A.-Studiums im Fach Sozialwissenschaften ist nur zum Wintersemester möglich.
- (2) Ein Studium des Faches Sozialwissenschaften setzt englische Sprachkenntnisse (z.B. für das Studium englischsprachiger Fachliteratur oder den Besuch englischsprachiger Gastvorlesungen und Gastvorträge) voraus.

## § 3

### Studienbereiche

Das Fach Sozialwissenschaften umfasst gemäß § 25 der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaften der Universität Rostock folgende Teilgebiete:<sup>4</sup>

1. Soziologie
  - a) Soziologie I: Einführung in Grundbegriffe der Soziologie (Pflichtmodul, 6 SWS)
  - b) Soziologie II: Einführung in die soziologische Theorie (Pflichtmodul, 2 SWS)
  - c) Soziologie III: Gesellschaftsstrukturen und gesellschaftliche Teilbereiche (Wahlpflichtmodul, 8 SWS)
  - d) Soziologie IV: Soziologische Theorien (Wahlpflichtmodul, 4 SWS)
  - e) Soziologie V: Geschichte soziologischer Theorien (Wahlpflichtmodul, 4 SWS)
2. Demographie
  - a) Demographie I: Einführung in die Demographie (Pflichtmodul, 6 SWS)
  - b) Demographie II: Familiendemographie (Wahlpflichtmodul, 6 SWS)
  - c) Demographie III: Einführung in die Bevölkerungsdynamik (Wahlpflichtmodul, 4 SWS)
  - d) Demographie IV: Vertiefung Bevölkerungsdynamik (Wahlpflichtmodul, 4 SWS)
3. Volkswirtschaftslehre
  - a) Volkswirtschaftslehre I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Pflichtmodul, 6 SWS)
  - b) Volkswirtschaftslehre II: Bevölkerung, Familie und Staat (Wahlpflichtmodul, 5 SWS)
  - c) Volkswirtschaftslehre III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie (Wahlpflichtmodul, 6 SWS)

---

<sup>4</sup> Wenn im Folgenden von der Prüfungsordnung die Rede ist, so ist damit stets die Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Sozialwissenschaften der Universität Rostock gemeint.

4. Methodische Fächer
  - a) Statistik (Pflichtmodul, 8 SWS)
  - b) Mathematisches Propädeutikum (Pflichtmodul, 4 SWS)
  - c) Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung (Pflichtmodul, 4 SWS)
  - d) Datenanalyse I (Pflichtmodul, 4 SWS)
  - e) Datenanalyse II (Pflichtmodul, 2 SWS)
  - f) Forschungspraktikum Soziologie/Demographie I (Pflichtmodul, 2 SWS)
  - g) Forschungspraktikum Soziologie/Demographie II (Pflichtmodul, 2 SWS)
  - h) Empirische Wirtschaftsforschung (Wahlpflichtmodul IIB, 2 SWS)
  - i) Stochastik (Wahlpflichtmodul IIB, 4 SWS)
5. Ergänzungsfächer
  - a) Einführung in die Politikwissenschaft (Wahlpflichtmodul IIB, 4 SWS)
  - b) Vertiefung Politikwissenschaft (Wahlpflichtmodul IIB, 2 SWS)
  - b) Einführung in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Wahlpflichtmodul IIB, 8 SWS)
6. Wahlmodul(e) (in der Regel 6 oder 12 SWS; insgesamt 18 LP)

#### § 4

#### Umfang und Aufbau des Studiums

- (1) Das Studium umfasst sechs Fachsemester, in denen insgesamt 180 Leistungspunkte zu erzielen sind. Jeder Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Leistungspunkte werden für das nachgewiesene Erreichen des Lernziels eines Moduls vergeben.
- (2) Insgesamt entfallen 84 Leistungspunkte auf Pflichtmodule, 84 Leistungspunkte auf Wahl(pflicht)module und 12 Leistungspunkte auf die Bachelorarbeit.
- (3) Pflichtmodule sind Module, die der Studierende belegen muss. Sie umfassen einführende Module aus den drei Bereichen: Soziologie, Demographie und Volkswirtschaftslehre, drei Methodenmodule, das „Mathematische Propädeutikum“, Statistik und zwei Module Forschungspraktikum Soziologie/Demographie.
- (4) Bei Wahlpflichtmodulen hat der Studierende die Möglichkeit, aus einem größeren Angebot eine durch die Prüfungsordnung vorgegebene Anzahl von Modulen auszuwählen. Von den Wahlpflichtmodulen sind im Umfang von 48 Leistungspunkten aus zwei der drei Fächer zu belegen: Soziologie III, IV und V, Demographie II, III und IV, Volkswirtschaftslehre II und III. In der Auswahl der verbleibenden Wahlpflichtmodule ist der Studierende im Rahmen der in § 25 Abs. 2 (II) der Prüfungsordnung festgelegten Auswahlmöglichkeiten frei.
- (5) Wahlmodule eröffnen dem Studierenden die Möglichkeit, das Bachelor-Studium in durch die Prüfungsordnung gesetzten Grenzen nach eigenen Fähigkeiten und Interessen inhaltlich selbst zu gestalten. Im Rahmen des

Wahlbereichs sind gemäß § 25 Abs. 2 (III) der Prüfungsordnung Module im Umfang von 18 Leistungspunkten entweder aus dem Angebot an Wahlpflichtfächern des B.A.-Studienganges Sozialwissenschaften oder aus dem freigegebenen Angebot aller Fakultäten der Universität Rostock zu wählen.

(6) Die Inhalte der Module und die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind dem Anhang zu dieser Studienordnung zu entnehmen. Der Anhang ist Teil dieser Studienordnung. Der Studienplan liefert eine Übersicht der zeitlichen Abfolge der Module.

## § 5

### Lehrveranstaltungsarten

(1) Im Bachelor-Studiengang sind in der Regel die nachfolgenden Arten von Lehrveranstaltungen vorgesehen. Für alle gilt die Pflicht zu kontinuierlicher Teilnahme.

- *Vorlesung*: Vorlesungen vermitteln Überblickswissen und dienen der überblicksartigen Darstellung und kritischen Diskussion größerer Themenkomplexe im Zusammenhang des jeweiligen Moduls.
- *Übung*: Übungen sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen zu entsprechenden Vorlesungen. Sie dienen der Vertiefung der Kenntnisse oder der Vermittlung spezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- *Seminar*: Seminare sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen zu Themen der Module, denen sie zugeordnet sind. Es werden Arbeitstechniken, Arbeit mit der Fachliteratur und die kritische Diskussion eingeübt.
- *Forschungspraktikum*: Forschungspraktika sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen, in denen die Studierenden unter Anleitung eigene Forschungsprojekte bearbeiten. Sie dienen der Einübung sozialwissenschaftlicher Methoden durch praktische Anwendung auf entsprechende Problemstellungen. Sie beinhalten in der Regel den Umgang mit sozialwissenschaftlichem Datenmaterial.

## § 6

### Prüfungsleistungen

(1) Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Anzahl, Art und Umfang der zu einer Modulprüfung gehörenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus § 25 der Prüfungsordnung.

(2) Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt schriftlich über ein Anmeldeformular. Es wird an das Prüfungsamt weitergegeben. Die Meldefristen werden ortsüblich bekannt gegeben. Die Meldefrist ist eine Ausschlussfrist.

(3) Mündliche Prüfungsleistungen und sonstige mündliche Prüfungsleistungen werden in § 8 der Prüfungsordnung geregelt. Sonstige mündliche Prüfungsleistungen können nach § 8 Abs. 1 der Prüfungsordnung Referat und Präsentation sein:

- Ein *Referat* (20-30 min) oder ein Gruppenreferat (30-45 min) fasst Untersuchungsergebnisse oder die Ergebnisse eines Literaturstudiums zusammen, die in der Regel in einer Hausarbeit differenzierter dargestellt werden. Mit einem Referat wird ein strukturierter Überblick über ein vorgegebenes Themen- oder Forschungsgebiet gegeben. Auch zu einem Referat gehört in der Regel ein „Handout“.
- Eine *Präsentation* dient der Darstellung der eigenständigen Arbeit mit Literatur oder Daten zu einem vorgegebenen Thema mit Hilfe geeigneter Präsentationstechniken; sie kann auch in Form einer Gruppenarbeit erfolgen.
- Eine *Ergebnispräsentation* dient der Darstellung der eigenständigen Arbeit mit Literatur oder Daten in einem Forschungspraktikum zu einem vorgegebenen Thema mit Hilfe geeigneter Präsentationstechniken; sie kann auch in Form einer Gruppenarbeit erfolgen.

(4) Schriftliche Prüfungsleistungen und sonstige schriftliche Prüfungsleistungen werden in § 9 der Prüfungsordnung geregelt. Sie können in Form von Klausuren oder Hausarbeiten abgelegt werden.

- *Hausarbeiten* sind schriftliche Ausarbeitungen zu einem vorgegebenem Thema, in denen der Studierende nachweist, dass er innerhalb einer begrenzten Zeit Literaturquellen erschließen, die reflektierten Texte in eigenen Worten logisch konsistent zusammenfassen und in einem eigenständigen Argumentationszusammenhang darstellen kann.
- *Klausuren* sind schriftliche Prüfungen zu einem vorgegebenen Thema. In ihnen soll der Kandidat nachweisen, dass er auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit mit den gängigen Methoden des Faches Themen bearbeiten oder Aufgaben lösen kann.

## § 7

### Regelprüfungstermine

Gemäß § 25 der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaften gelten die nachstehenden Regelprüfungstermine. Im:

1. Semester:

Demographie I: Einführung in die Demographie (Pflicht, 12 Leistungspunkte)<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> Unter Leistungspunkte sind Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System zu verstehen.

Soziologie I: Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie (Pflicht, 6 Leistungspunkte)  
Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung (Pflicht, 6 Leistungspunkte)  
Mathematisches Propädeutikum (Pflicht, 6 Leistungspunkte)

2. Semester:

Soziologie II: Einführung in die soziologische Theorie (Pflicht, 6 Leistungspunkte)  
Volkswirtschaftslehre I: Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Pflicht, 12 Leistungspunkte)  
Datenanalyse I (Pflicht, 6 Leistungspunkte)

3. Semester:

Statistik (Pflicht, 12 Leistungspunkte)  
Datenanalyse II (Pflicht, 6 Leistungspunkte)  
Volkswirtschaftslehre II: Haushalt, Familie und Staat (Wahlpflicht, 12 Leistungspunkte)

4. Semester:

Soziologie III: Gesellschaftsstrukturen und gesellschaftliche Teilbereiche (Wahlpflicht, 12 Leistungspunkte)  
Demographie II: Familiendemographie (Wahlpflicht, 12 Leistungspunkte)  
Forschungspraktikum: Soziologie/Demographie I (Pflicht, 6 Leistungspunkte)  
Wahl- und/oder Wahlpflichtmodul(e)\* (IIB und III) (18 Leistungspunkte)

5. Semester:

Soziologie IV: Soziologische Theorien (Wahlpflicht, 6 Leistungspunkte)  
Forschungspraktikum: Soziologie/Demographie II (Pflicht, 6 Leistungspunkte)  
Demographie III: Einführung in die Bevölkerungsdynamik (Wahlpflicht, 6 Leistungspunkte)  
Volkswirtschaftslehre III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie (Wahlpflicht, 12 Leistungspunkte)  
Wahl- und/oder Wahlpflichtmodul(e)\* (IIB und III) (6 Leistungspunkte)

6. Semester:

Demographie IV: Vertiefung Bevölkerungsdynamik (Wahlpflicht, 6 Leistungspunkte)  
Soziologie V: Geschichte soziologischer Theorien (Wahlpflicht, 6 Leistungspunkte)  
Wahl- und/oder Wahlpflichtmodul(e)\* (IIB und III) (12 Leistungspunkte).

\* Im Wahlpflichtbereich IIB und im Wahlbereich sind im Verlauf des B.A.-Studiums jeweils 18 Leistungspunkte nachzuweisen.

## § 9

### Exkursionen, Praktikum, Studienberatung

- (1) Exkursionen können im Rahmen aller Lehrveranstaltungen des Studienganges Sozialwissenschaften stattfinden. Eine Teilnahme wird empfohlen, die Kostenübernahme wird nicht geregelt.
- (2) Allen Studierenden des Bachelor-Studienganges Sozialwissenschaften wird empfohlen, Praktika außerhalb der Universität zu absolvieren. Praktika sind vorzugsweise in die vorlesungsfreie Zeit zu legen.
- (3) Die Studienberatung im Fach Sozialwissenschaften wird durch die Lehrenden der Institute für Soziologie und Demographie sowie für Volkswirtschaftslehre durchgeführt. Empfohlen wird eine Studienberatung im zweiten und eine weitere im fünften oder spätestens sechsten Fachsemester.

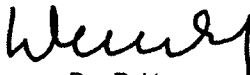
## § 10

### In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Rostock vom 1. Februar 2006 und der Genehmigung des Rektors vom 15. März 2006.

Rostock, den 15. März 2006



Der Rektor  
der Universität Rostock  
Universitätsprofessor Dr. Hans Jürgen Wendel

#### Anlagen:

Modulbeschreibungen  
Studienplan



## Anhang zur Studienordnung B.A. Sozialwissenschaften: Module und Prüfungsleistungen

### 1.: Soziologie I: Einführung in Grundbegriffe der Soziologie

#### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie und des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Organisationspsychologie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Soziologische Theorie; Lehrstuhl Sozialpsychologie

#### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1. Semester), Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen
vorausgesetzte Kenntnisse	Hochschulzugangsberechtigung
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

#### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	6
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (1 Stunde) zur Einführung in die Sozialpsychologie; Klausur (1 Stunde) zur Einführung in die Soziologie I
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

#### Vermittelte Kompetenzen

- Kenntnis soziologischer und sozialpsychologischer Denkweisen und Perspektiven
- Kenntnis wichtiger Grundbegriffe der Soziologie und der Sozialpsychologie
- Wissen über Grundbestandteile gesellschaftlicher und sozialer Ordnungen
- Qualifikationsziel: Kenntnis grundlegender Begriffe und Argumentationsformen soziologischen und sozialpsychologischen Denkens
- Softskills: Fähigkeit zur Anwendung soziologischer und sozialpsychologischer Begrifflichkeiten auf gesellschaftliche Problemstellungen
- Überfachliche Kompetenz: Fähigkeit zur Analyse und Synthese, Fähigkeit zur systematischen Einarbeitung in ein neues Fachgebiet
- Beitrag zum Gesamtstudium: Aufbau der Grundqualifikation

### Lehreinheiten

#### **Einführung in die Soziologie I (2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung)**

Die *Vorlesung* vermittelt Grundzüge der soziologischen Denkweisen und Perspektiven sowie wichtige Grundbegriffe der Soziologie. In der begleitenden *Übung* werden Elemente der Vorlesung vertieft behandelt und die Studierenden in die Arbeit mit soziologischen Texten sowie in die selbständige Bearbeitung ausgewählter soziologischer Fragestellungen eingeführt.

#### **Einführung in die Sozialpsychologie (2 SWS Vorlesung)**

Die *Vorlesung* vermittelt Grundbegriffe und empirische Forschungsstrategien der Sozialpsychologie, die jeweils in ihrer Bedeutung für das Verhalten im Alltagsleben und in Organisationen verdeutlicht werden.

## 2.: Soziologie II: Einführung in die soziologische Theorie

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Soziologische Theorien und Theoriegeschichte

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen
vorausgesetzte Kenntnisse	Soziologie I
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (1 Stunde) zur Einführung in die Soziologie II
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Sommersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Wissen über Grundzüge der soziologischen Theoriegeschichte
- Qualifikationsziel: Kenntnis der Entstehungsgeschichte der Soziologie und Kenntnis grundlegender soziologischer Theorien seit den Klassikern
- Softskills: Fähigkeit zur Problem angemessenen Auswahl von Theorien für die Bearbeitung gesellschaftlicher Problemstellungen
- Überfachliche Kompetenz: Fähigkeit zum systematischen Einarbeiten in ein neues Fachgebiet, Fähigkeit zur Analyse und Synthese
- Beitrag zum Gesamtstudium: Aufbau der Grundqualifikation

### Lehreinheiten

#### Einführung in die Soziologie II (2 SWS Vorlesung)

Die *Vorlesung* vermittelt Grundzüge der soziologischen Theoriegeschichte und ausgewählter soziologischer Theorien.

### 3. Soziologie III: Gesellschaftsstrukturen und gesellschaftliche Teilbereiche

#### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl Allgemeine Soziologie/Makrosoziologie

#### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (2. Studienjahr), Pflichtmodul B.A. Soziologie, Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften
vorausgesetzte Kenntnisse	Soziologie I und II
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

#### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	8
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (2 Stunden) und Hausarbeit
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	360 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Studienjahr

#### Vermittelte Kompetenzen

- Kenntnis wichtiger Grundbegriffe und Vorgehensweisen der Sozialstrukturanalyse
- Kenntnisse über die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland
- Wissen über sozialstrukturelle Fragestellungen und Analysemethoden
- Wissen über ausgewählte gesellschaftliche Teilbereiche bzw. Problemfelder
- Qualifikationsziel: Entwicklung der Fähigkeit zur sozialstrukturellen Analyse von Gesellschaften
- Softskills: Fähigkeit zur Anwendung der Sozialstrukturanalyse
- Überfachliche Kompetenz: Fähigkeit zur Entwicklung komplexer Analysen von Problemen und Spezialproblemen
- Beitrag zum Gesamtstudium: Vertiefende Qualifikation

#### Lehreinheiten

Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung)

Die Vorlesung vermittelt Grundbegriffe und Vorgehensweisen der Sozialstrukturanalyse sowie Kenntnisse über die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland. In der begleitenden Übung werden Elemente der Vorlesung vertieft behandelt und die Studierenden in die Arbeit mit sozialstrukturell relevanten Fragestellungen und Daten eingeführt.

**Seminare (2 x 2 SWS Seminare)**

In den Seminaren werden ausgewählte Fragestellungen und Vorgehensweisen der Sozialstrukturanalyse (z.B. Theorien sozialer Ungleichheit, Genderforschung, Mobilitäts- und Lebenslaufforschung, Armutsforschung), ausgewählte gesellschaftliche Teilbereiche (z.B. Bildung, Organisation, Arbeitsmarkt, Jugend) sowie gesellschaftliche Strukturen und Wandlungen (z.B. Modernisierungstheorien, Gesellschaftsvergleiche) auf der Grundlage eigenständiger Literaturarbeit vertieft behandelt.

#### 4. Soziologie IV: Soziologische Theorien

##### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Soziologische Theorien und Theoriegeschichte

##### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (3. Studienjahr); Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen
vorausgesetzte Kenntnisse	Soziologie I, II Soziologie III
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

##### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	eine Hausarbeit
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

##### Vermittelte Kompetenzen

- Vertiefte Kenntnisse ausgewählter soziologischer Theorieansätze
- Kenntnisse aktueller soziologischer Theoriediskussion
- Qualifikationsziel: Vertiefung der Kenntnisse und der problembezogenen Anwendung soziologischer Theorien sowie des aktuellen Diskurs in der soziologischen Theorie
- Softskills: Erlernen theoretischen und systematischen soziologischen Denkens, Kritikfähigkeit, die eigene Arbeit auswerten und präsentieren können
- Überfachliche Kompetenz: Entwicklung der Fähigkeit zum analytischen Denken, interne und externe Ressourcen erschließen können, die eigene Arbeit auswerten und die Resultate zugänglich machen können
- Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung

##### Lehreinheiten

Seminare zur Soziologischen Theorie (2 x 2 SWS)

In den Seminaren werden ausgewählte soziologische Theorieansätze (z.B. Handlungstheorie, Systemtheorie, Wissenssoziologie u.a.m.), theoretische Paradigmen (z.B. normatives vs. Interpretatives Paradigma) und aktuelle soziologische Theoriediskussionen bzw. Theoretiker auf der Grundlage eigenständiger Literaturarbeit

vertieft behandelt.

## 5. Soziologie V: Geschichte soziologischer Theorien

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl Soziologische Theorien und Theoriegeschichte

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (3. Studienjahr); Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen
Vorausgesetzte Kenntnisse	Soziologie I, II Soziologie III, IV
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Eine Hausarbeit
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Sommersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Vertiefte Kenntnisse der geschichtlichen Entwicklung soziologischer Theorien
- Kenntnisse aktueller Diskussionen bezüglich der Theoriegeschichte
- Qualifikationsziel: Vertiefung der Kenntnisse der soziologischen Theoriegeschichte und ihres exemplarischen Studiums
- Softskills: Fähigkeit zum bibliographischen Arbeiten, interne und externe Ressourcen erschließen können, die eigene Arbeit anderen zugänglich machen zu können
- Überfachliche Kompetenz: Fähigkeit zur Einsicht in die historische Situiertheit des Denkens, Lernfähigkeit
- Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung

### Lehrinheiten

#### Seminare zur Geschichte der Soziologie (2 x 2 SWS Seminare)

In den *Seminaren* werden soziologische Klassiker (z.B. Marx, Weber, Durkheim, Simmel, Parsons u.a.m.), Traditionen und Schulen (z.B. Symbolischer Interaktionismus, Kritische Theorie, Chicago School u.a.m.) und exemplarische soziologische Studien (z.B. Die Arbeitslosen von Marienthal, Street Corner Society u.a.m.) auf der Grundlage eigenständiger Literaturarbeit vertieft behandelt.



## 6. Demographie I: Einführung in die Demographie

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Demographie und Ökonometrie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1. Semester); Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen
Vorausgesetzte Kenntnisse	Hochschulzugangsberechtigung
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	6
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (2 Stunden) und ein Referat
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Einführung in demographische Zusammenhänge
- Grundlagen der Mortalitätsanalyse
- Grundlagen der Migrationsanalyse
- Qualifikationsziel: Kenntnis demographischer Fragestellungen und der Mortalitäts- und Migrationsanalyse mittels demographischer Daten
- Softskills: Kenntnis demographischer Daten und ihrer Bedeutung für die Analyse demographischer Problemstellungen
- Überfachliche Kompetenz: Fähigkeit zur Arbeit mit theoretischen Modellen, Fähigkeit zur Analyse und Synthese, fachgebietsspezifische Problemlösungsmethoden beherrschen
- Beitrag zum Gesamtstudium: Aufbau der Grundqualifikation

### Lehreinheiten

#### Demographie I (3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)

Die *Vorlesung* führt ein in demographische Fragestellungen und vermittelt Grundlagen der Mortalitäts- und der Migrationsanalyse. In der begleitenden *Übung* werden Elemente der Vorlesung vertieft behandelt und die Studierenden in die Arbeit demographischer Daten eingeführt.

#### Demographische Analysemethoden (2 SWS Seminar)

Das *Seminar* führt anhand ausgewählter Beispiele und Daten in die eigenständige Anwendung demographischer Analysemethoden ein.

## 7. Demographie II: Familiendemographie

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Familiensoziologie und -demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (2. Studienjahr); Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen
vorausgesetzte Kenntnisse	Demographie I
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	6
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (2 Stunden) und Hausarbeit mit Präsentation
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	Alle 2 Semester

### Vermittelte Kompetenzen

- Grundlagen der Statistik der Lebensformen
- Heirats-, Scheidungs- und Geburtenentwicklung im Überblick
- Grundbegriffe, Maßzahlen und Modellierung in der Familiendemographie
- Makromodelle der Bevölkerungsentwicklung
- Grundlagen der Analyse von Lebensverläufen und Partnerschaftsdynamiken
- Qualifikationsziel: Kenntnis grundlegender Wandlungsprozesse der Familie
- Softskills: Fähigkeit zur integrativen Analyse eines demographischen und soziologischen Problems
- Überfachliche Kompetenz: Integration unterschiedlicher Forschungsperspektiven in Hinblick auf in gemeinsames Problem, über effiziente Arbeitstechniken verfügen
- Beitrag zum Gesamtstudium: Vertiefung

### **Lehreinheiten**

#### **Demographie II (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)**

Die Vorlesung vermittelt die Grundbegriffe und Maßzahlen der Familiendemographie und Grunddaten zu familiendemographischen Strukturen (Haushalte, Lebensformen) und Prozessen (Heiraten, Scheidungen, Geburten). In der Übung wird die praktische Berechnung und Interpretation der betreffenden Maßzahlen vertieft.

#### **Familiendemographie (1 SWS Vorlesung)**

In der darauf aufbauenden Vorlesung werden die Modellierung familiendemographischer Prozesse und die Analyse individueller Verläufe vertieft.

#### **Demographisches Seminar (2 SWS Seminar)**

Das Seminar behandelt ausgewählte Forschungsansätze am Beispiel aktueller Publikationen.

## 8. Demographie III: Einführung in die Bevölkerungsdynamik – Einführung in das Modell der stabilen Bevölkerung

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Juniorprofessur für Demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (3. Studienjahr); Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen
vorausgesetzte Kenntnisse	Demographie I, II
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

### Vermittelte Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Mathematische Demographie</li> <li>• Einführung in die Bevölkerungsdynamik</li> <li>• Stabiles Bevölkerungsmodell</li> <li>• Qualifikationsziel: Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen des Modells der stabilen Bevölkerung</li> <li>• Softskills: Entwicklung modelltheoretischen Denkens, Fähigkeit zur Analyse und Synthese, über effiziente Arbeitstechniken verfügen, fachgebietsspezifische Problemlösungsmethoden beherrschen</li> <li>• Überfachliche Kompetenz: Fähigkeit zur kritischen Einschätzung von Modellen, Kritikfähigkeit, Selbständigkeit, Lernfähigkeit</li> <li>• Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung</li> </ul>
---

### Lehreinheiten

<p><b>Bevölkerungsdynamik</b> (3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung „Bevölkerungsdynamik I: Einführung in das Modell der stabilen Bevölkerung“)</p> <p>Die Vorlesung führt in die mathematische Demographie zur Beschreibung der Wachstumsdynamik einer</p>
--

Bevölkerung ein. Dabei werden vor allem die Grundzüge des Modells der stabilen Bevölkerung vermittelt, dessen Kenntnis zentral für eine demographische Methodenausbildung ist. Nahezu alle demographischen Maßzahlen sind in diesem Modell definiert und besitzen folglich nur in ihm eine konkrete Bedeutung. Deshalb widmet sich dieses Modul aufbauend auf verschiedenen Modellen von Bevölkerungen ohne Altersstruktur gezielt diesem zentralen demographischen Modell. Besucher der Veranstaltung lernen nicht nur seine Grundannahmen kennen, sondern erproben anhand von Beispielen die Auswirkungen dauerhafter Variationen demographischer Parameter auf Bevölkerungsstruktur und -dynamik. Nur das stabile Bevölkerungsmodell ermöglicht derartige Darstellungen und lässt abschätzen, welche Konsequenzen diese Variationen für reelle Bevölkerungen haben können (z.B. die populationsdynamische Wirkung von steigenden bzw. sinkenden Geburtenzahlen, was in Entwicklungs- bzw. Industrieländern natürlich völlig unterschiedliche Auswirkungen auf Bevölkerungsstruktur und zukünftige -entwicklung hat).

### 9. Demographie IV: Vertiefung Bevölkerungsdynamik – Anwendungsgebiete des Modells der stabilen Bevölkerung

#### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Juniorprofessur für Demographie

#### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (3. Studienjahr)
vorausgesetzte Kenntnisse	Demographie I, II, III
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

#### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

#### Vermittelte Kompetenzen

- Tempo-Verzerrungen in demographischen Periodenmaßen
- Korrektur und Ergänzung von fehlerhaften Bevölkerungsdaten
- Indirekte Methoden zur Schätzung demographischer Parameter
- Qualifikationsziel: Kenntnisse zur Korrektur „indirekter Effekte“ bei der Verendung demographischer Periodenmaße
- Softskills: Anwendung modelltheoretischer Überlegungen auf konkrete Problemstellungen, fachgebietspezifische Problemlösungsmethoden beherrschen, über effiziente Arbeitstechniken verfügen
- Überfachliche Kompetenz: Anwendung modelltheoretischen Denkens, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Selbständigkeit, Lernfähigkeit
- Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung

#### Lehreinheiten

**Demographisches Seminar** (3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung „Bevölkerungsdynamik I: Anwendungsgebiete des Modells der stabilen Bevölkerung“)

Die Vorlesung behandelt verschiedene Anwendungsgebiete des im Modul Demographie III theoretisch behandelten Modells der stabilen Bevölkerung. Einen Schwerpunkt stellen die Tempo-Verzerrungen in demographischen Periodenmaßen dar, die immer dann auftreten, wenn sich eine beobachtete

Bevölkerung in ihrer demographischen Entwicklung von einer stabilen Bevölkerung unterscheidet. In der Veranstaltung werden verschiedene Verfahren zur Messung und Korrektur derartiger Effekte behandelt. Weiterer zentraler Gegenstand dieses Moduls sind die so genannten „indirekten Methoden“ als klassisches Anwendungsgebiet des Modells der stabilen Bevölkerung. Diese Verfahren wurden ursprünglich zur Gewinnung demographischer Informationen für Entwicklungsländer entwickelt, die nicht über eine so gut organisierte statistische Erfassung der Bevölkerung wie die Industrieländer verfügen. Bei genauerer Beschäftigung mit diesen Verfahren zeigen sich jedoch vielfältige und weit darüber hinaus gehende Anwendungsmöglichkeiten, die sich über die Historische Demographie bis hin zur Modernen Demographie für Industrieländer erstrecken.

## 10. Volkswirtschaftslehre I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des volkswirtschaftlichen Instituts
Verantwortliche(r)	Institut für Volkswirtschaftslehre

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1. Studienjahr); Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul B.A. Wirtschaftswissenschaften (1. Studienjahr); Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen
vorausgesetzte Kenntnisse	Hochschulzugangsberechtigung
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	8
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (3 Stunden)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	360 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Kenntnis wichtiger volkswirtschaftlicher Fakten und ökonomischer Fragestellungen
- Kenntnis der Grundzüge volkswirtschaftlichen Denkens
- Kenntnis elementarer volkswirtschaftlicher Analysemethoden
- Wissen über Grundzüge der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung
- Qualifikationsziel: Kenntnis grundlegender Merkmale des volkswirtschaftlichen Denkens
- Softskills: Kenntnis der Marktwirtschaft der BRD
- Überfachliche Kompetenz: Fähigkeit zur Einarbeitung in ein neues Fachgebiet und Erwerb des Grundwissens
- Beitrag zum Gesamtstudium: Aufbau der Grundqualifikation

### Lehreinheiten

#### Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Fakten, Theorien und Politik (2 SWS Vorlesung)

Die Vorlesung führt in das Weltbild der Ökonomen ein und vermittelt Grundkenntnisse der Methoden volkswirtschaftlicher Theoriebildung sowie Kenntnisse der wesentlichen Elemente der



marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung.

**Einführung in die Mikroökonomik (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)**

Vorlesung und Übung vermitteln die Grundzüge der mikroökonomischen Theorie im Bereich Konsumentenverhalten, Produzentenverhalten und Preisbildung auf einem Gütermarkt.

**Einführung in die Makroökonomik (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)**

Vorlesung und Übung erläutern die Grundbegriffe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und führen in die Grundfragen der makroökonomischen Theorie und Politik ein: Inflation und Beschäftigung, Konjunktur und Wachstum sowie das außenwirtschaftliche Gleichgewicht.

## 11. Volkswirtschaftslehre II: Bevölkerung, Familie und Staat

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des volkswirtschaftlichen Instituts
Verantwortliche(r)	Institut für Volkswirtschaftslehre

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (2. Studienjahr) Wahlpflichtmodul B.A. Wirtschaftswissenschaften (2. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen.
vorausgesetzte Kenntnisse	Einführung in die Volkswirtschaftslehre
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	5
Prüfungsleistung	Klausur (3 Stunden)
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	360 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Fundierte verhaltenstheoretische Kenntnisse
- Grundwissen über mikroökonomische Ursachen und makroökonomische Konsequenzen des demographischen Wandels
- Wissen über Konzeption und Wirkungsweise des Systems der sozialen Sicherung
- Fähigkeit zu einer fundierten Auseinandersetzung mit Fragen der Reform sozialer Sicherungssysteme
- Qualifikationsziel: Kenntnisse mikro- und makroökonomischen Denkens im Hinblick auf Probleme des demographischen Wandels
- Softskills: Sozialpolitische Urteilskompetenz, Selbstreflexion, Lernfähigkeit
- Überfachliche Kompetenz: Fähigkeit zum modelltheoretischen Denken, Fähigkeit zur Analyse und Synthese
- Beitrag zum Gesamtstudium: Vertiefung

### **Lehreinheiten**

#### **Grundlagen der Bevölkerungsökonomik (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)**

Die Lehreinheit vermittelt Kenntnisse des Zusammenhangs zwischen demographischem Wandel, Wirtschaftswachstum und Staatsausgaben, unter Einbeziehung von Einkommensverteilung, Migration und internationalem Handel mit Gütern und Finanztiteln.

#### **Grundlagen der Sozialpolitik (2 SWS Vorlesung)**

Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über die Konzeption und die Wirkungsweise des Systems der sozialen Sicherung auf Basis wirtschaftstheoretischer Zusammenhänge und behandelt Fragen der Reform der sozialen Sicherungssysteme.

## 12. Volkswirtschaftslehre III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des volkswirtschaftlichen Instituts
Verantwortliche(r)	Institut für Volkswirtschaftslehre

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (3. Studienjahr) Wahlpflichtmodul B.A. Wirtschaftswissenschaften (3. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen
vorausgesetzte Kenntnisse	Einführung in die Volkswirtschaftslehre Mathematisches Propädeutikum
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	6
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (3 Stunden)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	360 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Vertieftes Wissen über volkswirtschaftliche Zusammenhänge
- Kenntnisse über die Modellbildung in der Volkswirtschaftslehre
- Kenntnis fortgeschrittener volkswirtschaftlicher Analysemethoden
- Fähigkeit, sich fundiert in Diskussionen über Wettbewerbspolitik und makroökonomische Wirtschaftspolitik einzubringen
- Qualifikationsziel: Kenntnis volkswirtschaftlicher Zusammenhänge
- Softskills: Volkswirtschaftliche Argumentationskompetenz, Kritikfähigkeit
- Überfachliche Kompetenz: Fähigkeit zur Analyse mit Modellen, interne und externe Ressourcen erschließen können
- Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung

### **Lehreinheiten**

#### **Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)**

Vorlesung und Übung vermitteln die Grundbegriffe der mikroökonomischen Theorie der Unternehmung, des allgemeinen Gleichgewichts und der Marktformen, insbesondere des unvollständigen Wettbewerbs, und behandelt Ansätze der Wettbewerbspolitik.

#### **Globalisierung (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)**

Vorlesung und Übung vermitteln die Grundbegriffe der Theorien internationaler Arbeitsteilung sowie die Wirkungen des zunehmenden globalen Wettbewerbs auf inländische Märkte, Institutionen und die Einkommensverteilung. Wirtschaftspolitische Reaktionen auf inländische Märkte werden diskutiert.

### 13. Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung

#### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Methoden empirischer Sozialforschung und Demographie

#### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1. Studienjahr); Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen.
vorausgesetzte Kenntnisse	Hochschulzugangsberechtigung
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

#### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (2 Stunden) und ein Referat oder dazu äquivalente Leistung
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

#### Vermittelte Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis wissenschaftstheoretischer Grundlagen</li> <li>• Kenntnisse über Methoden und Techniken der Empirischen Sozialforschung (Datenerhebung)</li> <li>• Wissen über interpretative Auswertungsverfahren</li> <li>• Qualifikationsziel: Kenntnisse der Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Softskills: Präsentationstechniken, Abfassen von Berichten</li> <li>• Überfachliche Kompetenz: Erlernen strukturierten Denkens und Anwendung methodischer Vorgehensweisen, fachgebietsspezifische Problemlösungsmethoden beherrschen</li> <li>• Beitrag zum Gesamtstudium: Aufbau der Grundqualifikation</li> </ul>
--

#### Lehrinheiten

<p><b>Methoden und Techniken der empirische Sozialforschung (2 SWS Vorl. + 2 SWS Übung)</b></p> <p>Die <i>Vorlesung</i> vermittelt die Anliegen, wissenschaftstheoretischen Grundlagen, die Möglichkeiten und Probleme der direkten und indirekten Beobachtung, der verschiedenen Interviewarten sowie der grundlegenden Techniken der Stichprobenauswahl. In der begleitenden <i>Übung</i> werden Elemente der Vorlesung vertieft behandelt und die Studierenden in die selbständige Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen zu den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung eingeführt.</p>
---

## 14. Datenanalyse I

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhls für Statistik und des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Methoden empirischer Sozialforschung und Demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen.
vorausgesetzte Kenntnisse	Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	2 Klausuren ( je 120 Minuten).
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Sommersemester

### Vermittelte Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse statistischer Programmpakete</li> <li>• Qualitative Methoden</li> <li>• Qualifikationsziel: Fähigkeit zur problemadäquaten Anwendung qualitativer und quantitativer Methoden empirischer Sozialforschung</li> <li>• Softskills: Problemanalyse, Präsentationstechniken</li> <li>• Überfachliche Kompetenz: Methodisches Denken, systematisch, strukturierte Herangehensweise an Problemstellungen beherrschen</li> <li>• Beitrag zum Gesamtstudium: Vertiefung</li> </ul>
---

### Lehreinheiten

<p><b>Statistische Programmpakete</b> (2 SWS) Die <i>Vorlesung vermittelt</i> grundlegende Kenntnisse statistischer Programmpakete. Schwerpunkt wird dabei auf die Datenverarbeitung und einfache statistische Analysen gelegt.</p> <p><b>Qualitative Methoden</b> (2 SWS): Die <i>Vorlesung vermittelt</i> Kenntnisse über (1) die Konzeption qualitativer Studien und (2) die Analyse von Daten, die auf der Basis direkter und nicht-direkter qualitativer Beobachtungsansätze generiert wurden.</p>
---

## 15. Datenanalyse II

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhls für Statistik und des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Methoden empirischer Sozialforschung und Demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (2. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen.
vorausgesetzte Kenntnisse	Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung Statistische Programmpakete Statistik I
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	1 Klausur (120 Minuten).
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

### Vermittelte Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bivariate Analysen mittels Kreuztabellen</li> <li>• Einführung in das Konzept der Relativen Risiken und Odds Ratios</li> <li>• Einführung in die lineare Regression</li> <li>• Qualifikationsziel: Grundlegende Kenntnisse statistischer Zusammenhangsmaße und ihrer Berechnung</li> <li>• Softskills: Erkennen von Zusammenhangsstrukturen in komplexen Datenmengen</li> <li>• Überfachliche Kompetenz: Methodisch-mathematisches Denken, Lernfähigkeit, Selbständigkeit</li> <li>• Beitrag zum Gesamtstudium: Vertiefung</li> </ul>
--

### Lehreinheiten

<p><b>Datenanalyse II (2 SWS)</b> Die <i>Vorlesung vermittelt</i> grundlegende Kenntnisse der bivariaten Analyse mittels Kreuztabellen, führt in das Konzept der Relativen Risiken und Odds Ratio ein, und vermittelt grundlegende Kenntnisse der linearen Regression. Die <b>Umsetzung der besprochenen Methoden mittels statistischer Softwarepakete wird demonstriert.</b></p>
---



## 16. Forschungspraktikum Soziologie/Demographie I

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Methoden empirischer Sozialforschung und Demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (2. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Wahlpflichtmodul in den Studiengängen Demographie und Erziehungswissenschaften
vorausgesetzte Kenntnisse	Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung Datenanalyse I Datenanalyse II Statistik Qualitative Methoden
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Forschungszwischenbericht und Ergebnispräsentation.
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Sommersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Entwicklung theoretisch geleiteter Forschungsfragen
- Operationalisierung und Messung theoretischer Konzepte
- Auswahl von Untersuchungspopulationen
- Datenerhebung
- Qualifikationsziel: Fähigkeit zur Entwicklung theoretisch abgeleiteter Forschungsfragestellungen, interne und externe Ressourcen erschließen können
- Softskills: Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und praktischer Forschung, Selbstreflexion, Selbstständigkeit
- Überfachliche Kompetenz: Fähigkeit zur operationalen Anwendung theoretischer Forschungsansätze, Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit
- Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung

**Lehreinheiten**

**Forschungspraktikum I (2 SWS)**

Entwicklung von Forschungsfragen und -design, Operationalisierung, Auswahl der Untersuchungspopulation, Auswahl und Entwicklung von Erhebungs- und Messinstrumenten (z.B. Fragebogen, Interviewleitfaden), Datenerhebung bzw. Feldarbeit

## 17. Forschungspraktikum Soziologie/Demographie II

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Methoden empirischer Sozialforschung und Demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (3. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Wahlpflichtmodul in den Studiengängen Demographie und Erziehungswissenschaften
vorausgesetzte Kenntnisse	Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung Datenanalyse I Datenanalyse II Statistik Qualitative Methoden Forschungspraktikum Soziologie/Demographie I
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Forschungsendbericht und Ergebnispräsentation.
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Durchführung von Untersuchungen
- Auswertung von Untersuchungsergebnissen
- Zusammenfassende Darstellung
- Ergebnispräsentation
- Qualifikationsziel: Gewinnung exemplarischer Forschungserfahrung
- Softskills: Systematische Forschung und ihre Präsentation
- Überfachliche Kompetenz: Präsentationstechniken, Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Selbstreflexion
- Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung

### **Lehreinheiten**

#### **Forschungspraktikum II (2 SWS)**

Datenaufbereitung (z.B. Dateneingabe, Transkription), Datenauswertung (quantitativ oder qualitativ) und tabellarische oder graphische Ergebnisdarstellung, Interpretation und zusammenfassende Darstellung der Forschungsergebnisse, Ergebnispräsentation.

**18. Statistik****Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhls für Statistik
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Statistik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1./2. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie; Pflichtmodul Lehramtstudium Sozialwissenschaften; Wahlpflichtmodul in den Studiengängen Demographie und Erziehungswissenschaften
Vorausgesetzte Kenntnisse	Mathematisches Propädeutikum von Vorteil
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

**Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung**

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	8
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (3 Stunden)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	360 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	Alle 2 Semester

**Vermittelte Kompetenzen**

- Kenntnisse über statistische Verfahrensweisen und Techniken der Datenauswertung.
- Wissen über statistische Kennzahlen, Maße, Indizes und Theorien.
- Qualifikationsziel: Grundlegende und vertiefte Kenntnisse statistischer Verfahren
- Softskills: Mathematisch-statistisches Denkvermögen, Methodenkritik
- Überfachliche Kompetenz: Einsicht in die Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen statistischer Analysen, analytisches Denken
- Beitrag zum Gesamtstudium: Aufbau der Grundqualifikation

**Lehrinhalte****Statistik I**

Die *Vorlesung* vermittelt Grundbegriffe der statistischen Arbeitsweise, elementare Kenntnisse der Datenauswertung, Verteilungsmaße, Grundlagen der Stichprobentheorie und des Schätzens. In der begleitenden *Übung* wird der Vorlesungsstoff mittels geeigneter Anwendungsbeispielen vertieft.

**Statistik II**

Die *Vorlesung* vermittelt Verfahren der Korrelations- und Regressionsrechnung, der Indexbildung sowie der Zeitreihenanalyse. In der begleitenden *Übung* wird der Vorlesungsstoff mittels geeigneter Anwendungsbeispiele vertieft.

## 19. Mathematisches Propädeutikum

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Fachbereichs Mathematik
Verantwortliche(r)	Fachbereich Mathematik

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1. Studienjahr)
Vorausgesetzte Kenntnisse	Hochschulzugangsberechtigung
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (90 min)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	Alle 2 Semester

### Vermittelte Kompetenzen

- Kenntnis grundlegender Zusammenhänge der linearen Algebra
- Grundkenntnisse der Differential- und Integralrechnung von Funktionen einer Variablen
- Grundkenntnisse der Differentialrechnung von Funktionen mehrerer Variabler
- Elementare Kenntnisse auf dem Gebiet der gewöhnlichen Differentialgleichungen
- Qualifikationsziel: Entwicklung grundlegender mathematischer Kenntnisse und Fertigkeiten
- Softskills: Einsicht in die Verwendbarkeit der Mathematik für die Lösung von Problemen
- Überfachliche Kompetenz: Analytisches Denken
- Beitrag zum Gesamtstudium: Aufbau der Grundqualifikation

### Lehreinheiten

#### Grundkurs Mathematik (4 SWS Vorlesung mit integrierten Übungen)

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Techniken, die einen sicheren Umgang von Funktionen einer Variablen garantieren. Insbesondere wird die Fähigkeit zur Berechnung von Extremwerten und Flächeninhalten vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Extremwerte von Funktionen mehrerer Variabler zu ermitteln und erhalten eine beispielhafte und elementare Einführung in das Gebiet der Differentialgleichungen.

## 20. Empirische Wirtschaftsforschung

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des volkswirtschaftlichen Instituts
Verantwortliche(r)	Institut für Volkswirtschaftslehre

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften Wahlpflichtmodul im B.A. Wirtschaftswissenschaften (3. Studienjahr)
vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Statistik
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Präsentation
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	Alle 2 Semester

### Vermittelte Kompetenzen

- Grundlagen der selbständigen Datenrecherche
- Kenntnisse im Umgang mit Anwendungssoftware (z.B. Excel, EViews, Powerpoint)
- Verständnis grundlegender statistischer Methoden
- Praktische Anwendung ökonomischer Verfahren
- Präsentation von Forschungsergebnissen
- Qualifikationsziel: Fähigkeit zur methodisch Anwendung ökonomischer Verfahren
- Softskills: Fähigkeit zum angemessenen Einsatz von Programmpaketen, über effiziente Arbeitstechniken verfügen, interne und externe Ressourcen erschließen können
- Überfachliche Kompetenz: Kenntnisse im Umgang mit Anwendungssoftware
- Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung in empirisch-methodischen und anwendungsbezogenen Kenntnisse der Wirtschaftsforschung

### Lehreinheiten

#### Empirische Wirtschaftsforschung (2 SWS Forschungspraktikum)

Die Studierenden erstellen unter Betreuung eine eigene empirische Studie, in der ein einfaches wirtschaftstheoretisches Modell in einen ökonomischen Schätzansatz überführt und dann getestet wird.

## 21. Stochastik

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Fachbereichs Mathematik
Verantwortliche(r)	Fachbereich Mathematik

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften
vorausgesetzte Kenntnisse	Mathematisches Propädeutikum Statistik
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (90 min)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	Alle 2 Semester

### Vermittelte Kompetenzen

- Methoden zur Konstruktion diskreter und stetiger Verteilungen
- Kenntnis und sicherer Umgang mit wichtigen Lebensdauerverteilungen
- Kenntnis und Beurteilung der Güteeigenschaften von klassischen Schätzverfahren
- Kenntnis und Beurteilung der Güteeigenschaften von klassischen Testverfahren insbesondere zur Analyse von Lebensdaten
- Grundkenntnisse aus der Theorie der stochastischen Prozesse
- Qualifikationsziel: Kenntnisse fortgeschrittener Schätzverfahren
- Softskills: Einsicht in Testverfahren
- Überfachliche Kompetenz: Methodisch-statistisches Denken
- Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung

### Lehrinheiten

#### Stochastik (3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)

Ziel der Lehrveranstaltungen ist die Vermittlung von Kenntnissen und Techniken, die einen sicheren Umgang mit der mathematischen Stochastik erlauben. Damit können die Studierenden insbesondere klassische Modelle der Stochastik hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit beurteilen bzw. gegebenenfalls geeignet modifizieren.



## 22. Einführung in die Politikwissenschaft

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Politik- und Verwaltungswissenschaften
Verantwortliche(r)	Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften Wahlpflichtmodul B.A. Soziologie; Wahlpflichtmodul in den Studiengängen Demographie und Erziehungswissenschaften
vorausgesetzte Kenntnisse	Hochschulzugangsberechtigung
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Nach Maßgabe des Moduls
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	Alle 2 Semester

### Vermittelte Kompetenzen

- Überblick über die Themenbereiche der Politikwissenschaft
- Grundkenntnisse in einem der drei Teilbereiche Vergleichende Regierungslehre, Internationale Politik oder Politische Theorien und Ideengeschichte
- Kenntnisse der Technik wissenschaftlichen Arbeitens in der Politikwissenschaft
- Qualifikationsziel: Grundkenntnisse der Politikwissenschaft
- Softskills: Fähigkeit zur reflexiven Einschätzung der Politik
- Überfachliche Kompetenz: Kenntnis grundlegender Zusammenhänge des politischen Systems der BRD und der internationalen Politik
- Beitrag zum Gesamtstudium: Aufbau der Grundqualifikation

### Lehreinheiten

#### Vergleichende Regierungslehre (2 SWS) Vorlesung/Übung

Die Übung/Vorlesung vermittelt anhand einer besonderen Themenstellung Grundkenntnisse zu dem Teilbereich und macht mit Inhalten, Fragestellungen und Methoden der jeweiligen Forschung vertraut.

#### Internationale Politik (2 SWS) Vorlesung/Übung

Die Übung/Vorlesung vermittelt anhand einer besonderen Themenstellung Grundkenntnisse zu dem Teilbereich und macht mit Inhalten, Fragestellungen und Methoden der jeweiligen Forschung vertraut.

### 23. Vertiefung Politikwissenschaft

#### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Politik- und Verwaltungswissenschaften
Verantwortliche(r)	Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften

#### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften Wahlpflichtmodul B.A. Soziologie;
vorausgesetzte Kenntnisse	Hochschulzugangsberechtigung
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

#### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Nach Maßgabe des Moduls
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	Alle 2 Semester

#### Vermittelte Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Themenbereiche der Politikwissenschaft</li> <li>• Grundkenntnisse in einem der drei Teilbereiche Vergleichende Regierungslehre, Internationale Politik oder Politische Theorien und Ideengeschichte</li> <li>• Kenntnisse der Technik wissenschaftlichen Arbeitens in der Politikwissenschaft</li> <li>• Qualifikationsziel: Kenntnisse der politischen Theorien und Ideengeschichte</li> <li>• Softskills: Einordnung politischer Ideen in die kulturelle Ideenentwicklung</li> <li>• Überfachliche Kompetenz: Politische Kompetenz, Kritikfähigkeit, die eigene Arbeit auswerten und präsentieren können</li> <li>• Beitrag zum Gesamtstudium: Vertiefung</li> </ul>
--

#### Lehreinheiten

<p><b>Politische Theorien und Ideengeschichte (2 SWS) Vorlesung/Übung</b> Die Übung/Vorlesung vermittelt anhand einer besonderen Themenstellung Grundkenntnisse zu dem Teilbereich und macht mit Inhalten, Fragestellungen und Methoden der jeweiligen Forschung vertraut.</p>
--

**24. Einführung in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre****Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Betriebswirtschaftslehre
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und -besteuerung, Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Controlling, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationspsychologie

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Wirtschaftswissenschaften (1. Semester); Wahlpflichtmodul im Studiengang B.A. Sozialwissenschaften; Das Modul ist geeignet für Studierende anderer Fachrichtungen
vorausgesetzte Kenntnisse	Hochschulzugangsberechtigung
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

**Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung**

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	8
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausurarbeit (180 Minuten)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	360 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	Alle 2 Semester

**Vermittelte Kompetenzen**

In dem Modul erwerben die Studierenden einen Überblick über die Grundfragen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre. Am Beispiel des internen Rechnungswesens werden theoretische Konzepte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre, hier die Abbildung realer Vorgänge im Rechnungswesen von Unternehmen, näher erläutert. Dabei erwerben die Studierenden auch erste fachpraktische Kenntnisse, die in jedem Unternehmen von Bedeutung sind. Die darüber hinaus vermittelten grundlegenden Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen sind Voraussetzung um Unternehmen als komplexes System interagierender Personen verstehen zu können.

Insgesamt sollen die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls befähigt sein, die in den weiterführenden Modulen vermittelten Kenntnisse in den Gesamtkontext der Betriebswirtschaftslehre und ihren Forschungsgegenstand einzuordnen.

Das Modul ist darüber hinaus geeignet, Studierenden nicht wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge im Rahmen interdisziplinärer Studien einen Überblick über die Grundfragen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu vermitteln. Da sowohl erste fachpraktische Kenntnisse im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung als auch grundlegende verhaltenwissenschaftliche Kenntnisse für die Organisation und Personalführung erlangt werden, ist es auch für gründungsinteressierte Studierende geeignet.

**Lehreinheiten****Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)**

*Vorlesung* und *Übung* vermitteln einen Überblick über den Forschungsgegenstand, die damit verbundenen Grundfragen und die Methoden der Betriebswirtschaftslehre.

**Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)**

*Vorlesung* und *Übung* vermitteln theoretische Konzepte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre im

Bereich des internen Rechnungswesens.

**Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen (2 SWS Vorlesung)**

Die *Vorlesung* vermittelt grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen. Die Studierenden sollen befähigt werden, Unternehmen als komplexes System interagierender Personen zu verstehen.

**25. Wahlmodul I****Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter der Universität Rostock
Verantwortliche(r)	Institut für Volkswirtschaftslehre

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Wirtschaftswissenschaften (2. Studienjahr)
vorausgesetzte Kenntnisse	Hochschulzugangsberechtigung
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

**Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung**

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	8
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Nach Maßgabe der gewählten Module
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	360 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	Alle 2 Semester

**Vermittelte Kompetenzen**

- Kenntnisse aus zusätzlich gewählten Wahlpflichtmodulen
- Einblick in andere wissenschaftliche Disziplinen
- Kenntnisse über Grundbegriffe und Vorgehensweisen anderer Disziplinen
- Qualifikationsziel: Gemäß den gewählten Wahlpflichtmodulen
- Softskills: Gemäß den gewählten Wahlpflichtmodulen
- Überfachliche Kompetenz: Interdisziplinarität, Lernfähigkeit
- Beitrag zum Gesamtstudium: Entwicklung interdisziplinärer Kompetenz

**Lehreinheiten**

Nach Maßgabe der gewählten Module.

## 25. Volkswirtschaftslehre IV: Grundlagen der Wirtschaftspolitik

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des volkswirtschaftlichen Instituts
Verantwortliche(r)	Institut für Volkswirtschaftslehre

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Wirtschaftswissenschaften (2. Studienjahr) Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften
vorausgesetzte Kenntnisse	Einführung in die Volkswirtschaftslehre

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	6
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (3 Stunden)

### Vermittelte Kompetenzen

- Kenntnis der marktwirtschaftlichen Ordnung und Grundzüge der Wirtschaftspolitik
- Fundiertes Wissen über die Grundlagen staatlichen Handelns
- Fundiertes Wissen über die Rolle des Finanzsystems für die Wirtschaftspolitik
- Fähigkeit, sich fundiert in wirtschaftspolitische Diskussionen einzubringen

### Lehreinheiten

#### Grundlagen staatlichen Handelns (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)

Die Lehreinheit vermittelt einen Überblick über Ansatzpunkte, Instrumente und Ziele der Wirtschaftspolitik. Anhand ausgewählter Bereiche wird die Notwendigkeit, die faktische Bedeutung sowie die Art und Weise staatlichen Handelns ausgeleuchtet.

#### Finanzsystem und Wirtschaftspolitik (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)

Die Lehreinheit vermittelt einen Überblick über Finanzinstitutionen und deren Rolle für ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik. Kapitalmärkte und Banken werden ebenso wie Versicherungsunternehmen und andere Finanzintermediäre behandelt. Dabei werden die Bezüge zwischen Finanzsystem und Alterssicherungssystem besprochen.

## Anhang zur Studienordnung B.A. Sozialwissenschaften: Studienplan

SEMESTER (Prüfungen)	Soziologie	Demographie	VWL	Methoden	Mathe/ Statistik	Module IIB/III	LP VWL/ Demo	LP VWL/ Sozio	LP Sozio/ Demo
1 (4)	Sozio I 6	Demo I 12	VWL I 12	Methoden 6	Math. 6		30	30	30
2 (4)	Sozio II 6		VWL I 12	Datana I 6	Statistik 12	Wahl oder Wahlpflicht IIB 6	30 davon 6 aus IIB/III	30 davon 6 aus IIB/III	30 davon 6 aus IIB/III
3 (2-4)	Sozio III 12	Demo II 12	VWL II 12	Datana II 6	Statistik 12	Wahl und/oder Wahlpflicht IIB 12	30	30	30 davon 12 aus IIB/III
4 (4-5)	Sozio III 12	Demo II 12		Praktik I 6			30 davon 12 aus IIB/III	30 davon 12 aus IIB/III	30
5 (4)	Sozio IV 6	Demo III 6	VWL III 12	Praktik II 6		Wahl und/oder Wahlpflicht IIB 6/12	30 davon 6 aus IIB/III	30 davon 6 aus IIB/III	30 davon 12 aus IIB/III
6 (3-4)	Sozio V 6	Demo IV 6			BA-Arbeit 12	Wahl und/oder Wahlpflicht IIB 6/12	30 davon 12 aus IIB/III	30 davon 12 aus IIB/III	30 Davon 6 aus IIB/III
Punkte IIB/III							36	36	36

### Leistungsziele:

Soziologie I, Soziologie II, Demographie I, VWL I, Mathematisches Propädeutikum, Methoden, Datenanalyse I, Datenanalyse II, Praktikum, Statistik;  
Insgesamt 84 Leistungspunkte

### Wahlpflichtmodule (A):

Soziologie III, Soziologie IV, Soziologie V, Demographie II, Demographie III, Demographie IV, VWL II, VWL III; Insgesamt 48 Leistungspunkte

### Wahlpflichtmodule (B):

Stochastik (6 LP; WS), Einführung Politik (6 LP; SS), Vertiefung Politik (6 LP; WS), BWL (12 LP; WS), Empirische Wirtschaftsforschung (6 LP; SS);  
Insgesamt 18 Leistungspunkte

### Wahlmodul(e):

Wahl aus dem weiteren Angebot an Modulen der Universität Rostock oder aus den unter A und B nicht gewählten Modulen; oder Modul VWL IV;  
Insgesamt 18 Leistungspunkte

### BA-Arbeit:

12 Leistungspunkte